

*Information für
interessierte Schul-
trägerschaften*

Learning Support Teams (LST)

Tragfähigkeit in anspruchsvollen Unterrichts- und Schulsituationen stärken



Learning Support Teams

Learning Support Teams

Das Learning Support Team stärkt die Tragfähigkeit in anspruchsvollen Unterrichts- und Schulsituationen – unmittelbar im Schulalltag.

Das Projekt «Learning Support Teams – inklusionsorientierten Unterricht und Betreuung gemeinsam vorbereiten, durchführen und evaluieren (LST)» hat zum Ziel, Schulen, die bei Herausforderungen im Zusammenhang mit der starken Heterogenität der Schüler:innenschaft Unterstützung anfordern möchten, schnell und unkompliziert vor Ort zu unterstützen.

Ziel ist es, dass jede Schule bei Herausforderungen im Zusammenhang mit Heterogenität (z.B. gezielte Förderung bei besonderem Förderbedarf, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Unterstützung bei der gezielten Förderung von Chancengerechtigkeit) unkompliziert und schnell ein Learning Support Team (LST) anfordern kann.

Die Intention der Arbeit eines LST ist immer die Befähigung der Lehr- und Fachpersonen sowie des (multiprofessionellen) Schulteams und/oder der Schulleitungen, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen, um dadurch das Lernen und Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler sowie die Gesundheit der Lehr- und Fachpersonen und Teams zu unterstützen. Oberster und übergreifender Grundsatz ist, dass jede:r Schüler:in an der eigenen Schule und in der eigenen Klasse willkommen ist und keine separativen Lösungen in Anspruch genommen werden.

Organisatorische Einbettung der Learning Support Teams in die schulische Landschaft

Die LST sind organisatorisch bei der lokalen Trägerschaft angesiedelt und dort angestellt. Dies ermöglicht klare Zuständigkeiten, einen direkten Informationsfluss zu aktuellen Fragestellungen der Schulen, sowie eine nachhaltige Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Behörde.

Leistungen des Projekts

- Unterstützung von Schulen in herausfordernden Situationen
- Schulung von professionellen Learning Support Team Mitgliedern (LST) (siehe separate Ausschreibung)
- Teilnahme der LST an Professionalisierungsmassnahmen (Weiterbildungen und Supervisionen) (ca. 5x Supervision und 2 Weiterbildungstage pro Jahr)
- Vernetzung mit anderen Schulträgern (ca. 4–5x online, 1 Stunde pro Jahr; ein physisches Treffen pro Jahr)
- Evidenzbasierte Rückmeldungen zur Wirkung der Arbeit der LST durch zwei Forschungsgruppen
- Unterstützung durch ausgewiesene Expert:innen der teilnehmenden Hochschulen
- Einstieg in ein Projekt, dessen Konzeption bereits erstellt und erfolgreich getestet wurde.

Mit der Teilnahme am Projekt «Learning Support Teams» verpflichten sich die Träger, die Learning Support Teams zur Schulung und den Vernetzungsanlässen anzumelden und eine Teilprojektleitung für die Austauschtreffen mit anderen Teilprojektleitungen freizustellen.

Finanzieller Aufwand

Innerhalb des Projekts werden alle Leistungen zum «Selbstkostenpreis» berechnet. Neben den Personalkosten der LST, die den lokalen Schulen unmittelbar zugekommen, werden für die Projektkoordination pro Jahr pauschal 3000 Franken verrechnet. Die Kosten für das Vorbereitungstraining werden zu 50% von der Stiftung Mercator Schweiz getragen, der Rest pro Teilnehmer:in berechnet. Die Kosten für die Begleitforschung sind für die ersten beiden Projektjahre (2025/2026) gedeckt. Da geplant ist, die Wirkung der LST über einen längeren Zeitraum zu erfassen, muss von den Projektpartnern gemeinsam entschieden werden, wie die weiteren Jahre finanziert werden können.

Return on Investment

Als teilnehmende Partnerorganisation profitieren Sie, indem Sie

- den lokalen Schulen und Schulteams niederschwellige Unterstützung bei herausfordernden Situationen bieten.
- für die Learning Support Teams ein attraktiver Arbeitgeber sind.
- sich mit anderen Schulträgern vernetzen, die an ähnlichen Themen arbeiten.
- Teil eines Netzwerkes sind, an dem Schulträgerschaften und Hochschulen zusammenarbeiten, um Schulen bei ihren Bemühungen zur Tragfähigkeit zu unterstützen.
- evidenzbasierte Daten darüber erhalten, wie wirksam die Arbeit von LST ist.
- in ein Projekt einsteigen können, das bereits konzipiert und erprobt ist.

Zum Schluss ...

Ein Platz in der Regelschule kostet jährlich rund 15'000 Franken bis 25'000 Franken, gegenüber bis zu 80'000 Franken in Sonderschulen.

Jugendliche, die in separativen Schulformen unterrichtet wurden, haben schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und damit insgesamt eingeschränkte Lebenschancen. Schulische Inklusion hingegen verbessert die beruflichen Perspektiven, da sie den Zugang zu regulären Bildungs- und Ausbildungswegen erleichtert und soziale sowie fachliche Kompetenzen fördert, die für eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben in der Schweiz und in Liechtenstein entscheidend sind.

Mit jedem Einsatz eines LST, der dazu führt, dass ein:e Schüler:in in der eigenen Schule bleiben kann, erhöhen sich einerseits deren Lebenschancen und werden andererseits Ressourcen eingespart, die an anderer Stelle eingesetzt werden können.

Unterstützt von



Ein Kooperationsprojekt von

